

Thematisch enthält das Heft drei Schwerpunkte. Ein starkes Gewicht liegt zunächst auf der alten Brüder-Unität mit dem die jüngsten Forschungsergebnisse zusammenfassenden Bericht über das Verhältnis der böhmischen Brüder zu Luther von unserem Mitarbeiter aus Prag, Prof. Dr. Amedeo Molnar, ein Beitrag, der bereits im Hinblick auf das Luther-Jubiläum 1983 geschrieben wurde und teilweise in der Theologischen Literatur-Zeitung abgedruckt werden soll. Der Beitrag über Petr Chelčický von Martin Theile ist unter Betreuung von Prof. Dr. J.M. Lochmann an der Universität in Basel entstanden und stellt den Versuch dar, eine Gesamtschau der Theologie dieses für das Entstehen der alten Brüder-Unität nicht unwichtigen theologisch engagierten Laien zu geben. Dabei wird ein besonderes Interesse an der sozialemischen Einstellung Petr Chelčickýs und deren Gegenwartsbedeutung bekundet.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Biographie von Herrnhuter Gestalten vornehmlich des 18. Jahrhunderts. Pfarrer Hartmut Beck aus der Brüdergemeinde Hamburg, der gleichzeitig eine größere Missionsgeschichte veröffentlicht, stellt in dem hier abgedruckten Vortrag einige eigenwillige Missionare der Brüdermission vor, die durchaus nicht immer gewillt waren, sich der Führung der Missionsdirektion anzuvertrauen und die doch der Führung Gottes gehorchen wollten. Der Beitrag macht deutlich, daß eine lebendige Gemeinde die Spannung von Gemeinschaft und Individuum voraussetzt und zu umgreifen vermag. Pfarrer Horst Orphal aus Görlitz, eine Zeitlang Mitarbeiter bei der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften, stellt das Verhältnis des Mitbegründers dieser Gesellschaft, Karl Adolph von Schachmanns, zur Brüdergemeinde dar und läßt dabei ein eindrucksvolles Portrait dieser für das Geistesleben des 18. Jahrhunderts nicht unbedeutenden Gestalt entstehen.

Mit den beiden englischen Beiträgen von Prof. Dr. Arthur Freeman, Neutestamentler am Moravian Seminary in Bethlehem, erhält das Heft einen weiteren Akzent. Freeman geht es um ein sich in die Tradition der älteren Brüderkirche anlehnendes umfassendes Verständnis der Auslegung der heiligen Schrift, das historisch-kritische Exegese einschließt, aber vor allem auf die durch das Wort bezeugte Gegenwart und Nähe Gottes zur Welt Wert legt und sich bis in die tägliche Lebensführung auswirkt. Er rührt damit an einen sehr zentralen Punkt für das Selbstverständnis der Brüdergemeinde, eben an die Frage, wie die Brüdergemeinde heute in ihren Versammlungen und Gemeinschaftsformen die Bibel auslegen und einüben will. Es erschien mir wichtig, die Fragen von Freeman aufzunehmen und anhand der gegenwärtigen Diskussion um die Biblische Theologie noch einmal in anderer Weise in Anlehnung an die Dissertation von Kai Dose zu stellen.

Der Geburtstagsgruß für Wilfried Tietzen möchte einen Hinweis auf die Eigenart des brüderischen Erziehungswerkes geben und beispielhaft auf seine viel zu unbeachteten Erziehergestalten aufmerksam machen. - Ich halte es für erfreulich, daß wir in der Rubrik Leserstimmen mehrere Einsendungen abdrucken können, die durch Artikel des letzten Heftes ausgelöst wurden.

Dietrich Meyer